

[Startseite](#) > NiedersachsenMetall zum Ergebnis der Bundestagswahl 2017: „Neue Koalition in Berlin darf sich den großen Herausforderungen nicht verweigern.“

Hannover | 25.

September 2017

NiedersachsenMeta ll zum Ergebnis der Bundestagswahl 2017: „Neue Koalition in Berlin darf sich den großen Herausforderungen nicht verweigern.“

Die Arbeitgeber der
Niedersächsischen
Metall- und
Elektroindustrie

befürchten komplizierte Koalitionsverhandlungen in Berlin.

Der Hauptgeschäftsführer von NiedersachsenMetall, Dr. Volker Schmidt, kommentiert den Ausgang der Bundestagswahl wie folgt:

„Wir brauchen eine stabile Koalition in Berlin, die sich den großen Herausforderungen der Zeit nicht verweigert. Andernfalls geht der Standort Deutschland schweren Zeiten entgegen. Für unsere Branche geht es um Fachkräftemangel und demografischen Wandel, um gute Bildung genauso wie um die Frage, wie wir wieder mehr Investitionen in unserem Land auslösen können, die wir in der mittelständischen Industrie dringend brauchen. Eine Voraussetzung dafür ist insbesondere der überfällige Durchbruch beim Breitbandausbau. Hier muss ein neuer Ruck durchs Land gehen.

Wichtig ist außerdem, dass die Politik den Tarifpartnern keine Fesseln anlegt. Wir brauchen flexible Lösungen etwa bei der Arbeitszeit und eine entsprechende Anpassung der Gesetzgebung. Regelungen wie etwa Ruhezeiten von 11 Stunden müssen endlich der Vergangenheit angehören.

In der Autoindustrie darf sich die öffentliche Dämonisierung des Verbrennungsmotors nicht weiter in Regierungshandeln niederschlagen. Wir

brauchen sowohl Diesel- als auch Benzinmotoren mindestens als Brückentechnologie. Hier benötigen wir von einer neuen Bundesregierung ein deutliches Zeichen für Technologieoffenheit.“

Downloads

Kommentar Bundestagswahl ‐ PDF 236.46
KB

Ansprechpartner



Isabel Christian

Leiterin Presse und Online, Pressesprecherin

05 11 / 85 05 - 215

05 11 / 85 05 - 201

E-Mail schreiben

Businesscard herunterladen
